

# Nemesis

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Taumeln 2

<http://img.xrmb2.net/images/291151.jpeg>

Man sagt ja, dass einem das gesamte Leben wie ein Film vor Augen erscheint kurz bevor man stirbt. Maka spürte jedoch nur die blanke Angst vor dem Schmerz den sie gleich erleiden musste. Auch wenn der schwere Hammer sie schnell erdrücken würde, hätte sie sich schönere Arten zu sterben vorstellen können.

Jemand oder etwas tauchte plötzlich neben ihr auf, jedenfalls war die Präsenz einer sehr mächtigen Person auf einmal da.

Es knallte laut, gefolgt von einem widerlichen metallischen Knirschen. Der erwartete Aufschlag blieb aus, aber Maka traute sich immer noch nicht ihre Augen zu öffnen.

“Verdammt. Es wäre wirklich nicht cool wenn noch jemand verletzt wird, das würde uns nur Ärger einbringen.”, sprach eine männliche Stimme direkt neben ihr.

Der Anstrengung seiner Tonlage nach zu urteilen, war er momentan in einer sehr kritischen Lage. Erschrocken riss sie nun endlich ihre Augen auf, darauf gefasst wieder dem Tod ins Auge zu blicken. Die Sonne war noch immer verdunkelt, denn der schwarze Hammer schwebte direkt über ihr.

Alles was ihn von ihr trennte war dieser junge Mann, der ihn mit seinem ausgestreckten Arm zurück hielt.

Das laute quietschen der aneinander reibenden Kräfte wurde immer lauter, je mehr sich der Golem auf den Beschützer lehnte.

Das seltsame an dem Mann waren nicht nur seine spitzen Zähne, sondern auch die Tatsache, dass sein rechter Arm eine lange Klinge mit rot schwarzem Muster war.

“Na los, beweg dich endlich! Du stehst nur im Weg!”, rief er Maka zu. Diesen Befehl musste er nicht zweimal aussprechen.

So schnell sie konnte stürzte sie davon, nur um vor lauter Hast ein paar Meter weiter wieder zu fallen.

Ihr Körper war so ausgelaugt von der Hitze, dass er sich einfach nicht bewegen ließ.

Nicht einmal das Adrenalin in ihren Adern konnte sie noch zum weiterlaufen bringen.

Alles was ihr noch blieb war erbärmlich zitternd auf dem Boden zu liegen.

Der Mann mit dem Klinge arm sprang zur Seite und ließ den Golem mit dem Hammer die Parkbank zertrümmern, auf der Maka eben noch gesessen hatte.

Sie drehte sich schnell um und beobachtete weiterhin den Mann. Er legte alles daran um einen gelassenen Eindruck zu machen.

Sein Blick war kühl, die spitzen Zähne gefletscht, alles deutete darauf hin, dass er etwas war, mit dem kein normaler Mensch etwas zu tun haben wollte.

Weißes Haar, rote Augen und ein Lederjacken Outfit, irgendwie kam Maka das

bekannt vor.

Der Golem starrte eine Sekunde lang den Schaden an, den er eben angerichtet hatte. Beinahe betrübt brummte er etwas in sich hinein, dann wandte er sich langsam seinem Widersacher zu.

Dieser war jedoch nicht länger alleine.

Neben ihm war eine junge Frau wie aus dem Nichts aufgetaucht. Sie baute sich breitbeinig vor dem Golem auf und grinste.

“Hey du riesen Klotz! Deine Seele ist nicht, also wie soll ich sagen, sie ist irgendwie verkommen, also werde ich sie dir rausreißen damit mein Partner Soul sie dann fressen kann. Ist das okay?”

Der Mann mit dem Klingenarm lachte und korrigierte sie: “Nira, Shinigami-sama hat dir doch schon hundert mal erklärt wie man das richtig sagt.”

“Ja irgendwas mit, Im Namen von Shinigami-sama, reinige und befreie diese Seele”, sie fuchtelte mit den Armen herum als ob sie irgend eine inbrünstige Rolle bei einer Oper spielen müsste.

Er lachte kurz, dann setzte er wieder sein ernstes Gesicht auf. “Aber du weißt doch, so wie der hier kein Mensch mehr ist, bin ich eine Waffe. Alles was zählt ist die Seele.”

Mit diesen Worten begann sein gesamter Körper zu leuchten, und seine Form zu verändern. Der Golem beobachtete unbeeindruckt das Schauspiel.

Wenn sie sich das so ansah, war es kaum zu glauben, dass dieses Ungetüm je ein Mensch gewesen sein sollte. Kaum vorstellbar wie viele Seelen er schon gefressen haben muss, um diese Größe zu erreichen.

Der weißhaarige Mann verwandelte sich spektakulär in eine Sense, die das Mädchen geschickt auffing und sie dann nach ein paar eindrucksvollen Drehungen lässig über die Schulter zu legte.

Diese Geräusche die es machte, wenn die Sense durch die Luft sauste lösten etwas in Maka aus, das ähnlich wie die Jazz Musik war. Etwas, das einfach da war, ohne dass sie genau wusste, woher es kam.

Jetzt war ihr wenigstens klar woran sie hier geraten war.

Bei diesem schrägen Pärchen handelte es sich um eine Waffe und seinen Meister. Sie waren dem berühmten Shinigami unterstellt, der die Welt vor bösen Mächten beschützen wollte.

Die Meisterin war ein bloß ein Mädchen, gerade mal etwa 18 Jahre alt, aber sie schien hier genau zu wissen, was sie zu tun hatte.

Dem Golem wurde langweilig, also griff er polternd an.

“Los geht´s Soul!”, sagte Nira.

“Ja”